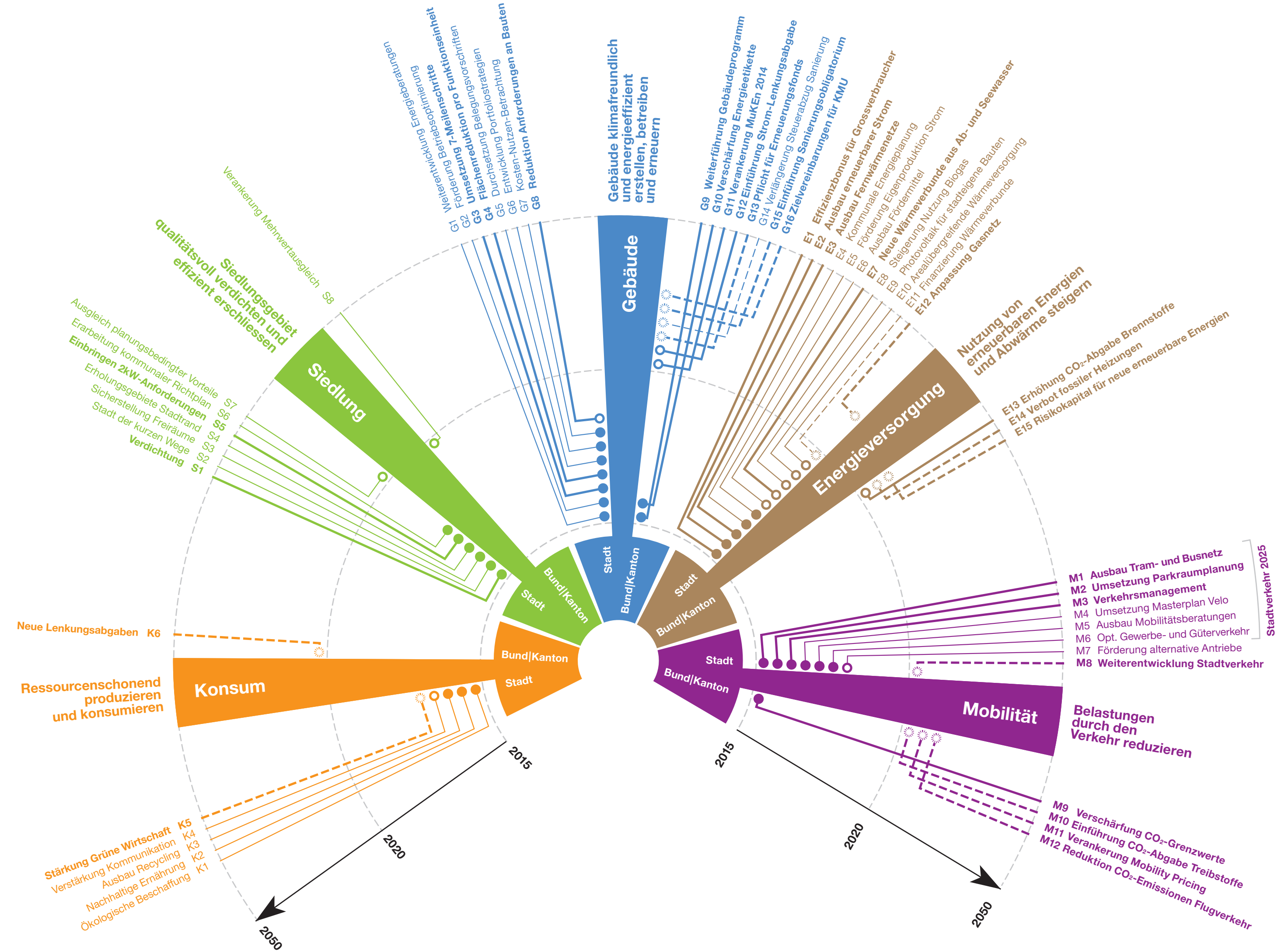


Roadmap 2000-Watt-Gesellschaft



Konsum	
Handlungsfelder	<ol style="list-style-type: none"> Güter und Produkte: Bedarf überprüfen und umweltbewusst konsumieren Lebensmittel ökologisch produzieren und überlegt nutzen Stoffkreisläufe schließen: Wiederverwendung, Recycling und Verwertung fördern Neue Formen des Konsums und der Produktion entwickeln und fördern
Massnahmen der Stadt	<p>K1 Umsetzung Richtlinie ökologische Beschaffung bei Beschaffungsprozessen in der Stadtverwaltung</p> <p>K2 Nachhaltige Ernährung in öffentlichen Einrichtungen (lokal, saisonal, bevorzugt pflanzlich, Reduktion Food Waste)</p> <p>K3 Ausbau des Recyclings (z. B. Schlackenaufbereitung)</p> <p>K4 Verstärkung Kommunikation zur 2000-Watt-Gesellschaft</p> <p>K5 Stärkung grüne Wirtschaft (z. B. ressourcenschonende Produkte, Reparatur, Sharing, Kunststoffrecycling)</p>
Massnahmen von Kanton und Bund	<p>K6 Neue Lenkungsabgaben für weitere Ressourcen (z. B. Flächen, Rohstoffe)</p>
Siedlung	<p>Handlungsfelder</p> <ol style="list-style-type: none"> Flächenkonsum für Wohnen, Arbeiten und Infrastruktur verringern Attraktive, durchmischte und verdichtete Siedlungen realisieren Motorisierten Mobilitätsbedarf reduzieren <p>Massnahmen der Stadt</p> <p>S1 Identifikation Verdichtungspotenziale und Gebietsplanungen für Gebiete mit speziellen Nutzungen</p> <p>S2 Stadt der kurzen Wege (z. B. soziale und funktionale Durchmischung, Erdgeschossnutzung)</p> <p>S3 Sicherstellung Freiraumentwicklung in Verdichtungsgebieten und im Bestand</p> <p>S4 Realisierung besonderer Erholungsgebiete am Stadtrand</p> <p>S5 Einbringen der 2000-Watt-Anforderungen in Planungsverfahren</p> <p>S6 Erarbeitung kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft und öffentliche Bauten in enger Abstimmung mit Energieplanung</p> <p>S7 Ausgleich planungsbedingter Vorteile bei Planungsvorhaben</p>
Massnahmen von Kanton und Bund	<p>S8 Verankerung des Ausgleichs planerisch bedingter Mehrwerte im kantonalen Recht</p>

Gebäude	
Handlungsfelder	<ol style="list-style-type: none"> Anforderungen an Gebäude und Dienstleistungen reduzieren (z. B. Fläche) Bestehende Liegenschaften energetisch optimieren Neubauten auf minimalen Energieverbrauch auslegen Energieeffiziente Materialien und Geräte einsetzen Liegenschaften mit erneuerbarer Energie versorgen
Massnahmen der Stadt	<p>G1 Weiterentwicklung Energie-Coaching und Energieberatung</p> <p>G2 Verstärkung energetischer Optimierungen im Gebäudebetrieb</p> <p>G3 Umsetzung und Weiterentwicklung 7-Meilenstritte als städtischer Gebäudestandard</p> <p>G4 Flächenreduktion pro Funktionseinheit in stadteigenen Liegenschaften</p> <p>G5 Durchsetzung Belegungsvorschriften in stadteigenen Liegenschaften</p> <p>G6 Umsetzung 2000-Watt-Vorgaben in Portfoliostrategien der stadteigenen Bauten</p> <p>G7 Kosten-Nutzen-Betrachtung der 2kW-Vorgaben in Bauprojekten</p> <p>G8 Reduktion Anforderungen an Bauten (z. B. Technisierung, Ausrüstung, Fläche pro Funktionseinheit)</p>
Massnahmen von Kanton und Bund	<p>G9 Weiterführung «Das Gebäudeprogramm»</p> <p>G10 Laufende Verschärfung Mindeststandards und Energiekette für Stromanwendungen</p> <p>G11 Verankerung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014) in kantonaler Gesetzgebung</p> <p>G12 Einführung Strom-Lenkungsabgabe</p> <p>G13 Verpflichtung zu Erneuerungsfonds bei Liegenschaftsverkauf zur Finanzierung zukünftiger energetischer Sanierungen</p> <p>G14 Verlängerung steuerliche Abzugsperiode bei Gesamt-sanierungen</p> <p>G15 Einführung Sanierungsobligatorium für energetisch sehr schlechte Bauten</p> <p>G16 Einführung von Zielvereinbarungen zum Energiesparen für KMU</p>

Energieversorgung	
Handlungsfelder	<ol style="list-style-type: none"> Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen ausbauen Bezug von erneuerbarem Strom im liberalisierten Strommarkt sicherstellen Wärmegewinnung und -nutzung aus lokalen erneuerbaren Quellen und Abwärme steigern
Massnahmen der Stadt	<p>E1 Weiterführung Effizienzbonus für Grossverbraucher</p> <p>E2 Ausbau Produktion erneuerbarer Strom gemäss ewz-Stromzukunft</p> <p>E3 Ausbau Fernwärmenetze zur Nutzung von Abwärme aus der Abfallverbrennung</p> <p>E4 Erarbeitung und Verabschiedung kommunale Energieplanung</p> <p>E5 Förderung Eigenproduktion und -konsum von Strom</p> <p>E6 Ausbau städtische Fördermittel (ehem. Stromsparmofonds)</p> <p>E7 Aufbau und Ausbau Verbunde zur Nutzung von Abwärme aus gereinigtem Abwasser und Wärme/Kälte aus Seewasser</p> <p>E8 Steigerung Produktion und Nutzung Biogas</p> <p>E9 Erarbeitung Strategie Photovoltaik-Anlagen für stadteigene Bauten</p> <p>E10 Arealübergreifende Wärmeversorgung ausgehend von städtischen Liegenschaften</p> <p>E11 Neue Förder- und Finanzierungsmodelle bzw. flankierende Massnahmen für flächendeckende Wärme- und Kälteverbunde</p> <p>E12 Anpassung Gasnetz (Zielnetzplanung Energie 360° AG)</p>
Massnahmen von Kanton und Bund	<p>E13 Erhöhung CO₂-Abgabe auf Brennstoffe</p> <p>E14 Verbot fossiler Heizungen in Neubauten und beim Anlagensatz</p> <p>E15 Risikokapital für neue erneuerbare Energien (z. B. tiefe Geothermie, Speichertechnologien)</p>

Mobilität	
Handlungsfelder	<ol style="list-style-type: none"> Attraktivität ÖV/Velo-/Fussverkehr steigern Grenzüberschreitenden motorisierten Individualverkehr reduzieren Effiziente, klimaschonende Antriebskonzepte einsetzen CO₂-Emissionen des Flugverkehrs senken
Massnahmen der Stadt	<p>M1 Ausbau Tram- und Busnetz gemäss VBZ-Netzentwicklungs- und Trolleybusstrategie</p> <p>M2 Umsetzung Parkraumplanung und -bewirtschaftung</p> <p>M3 Optimierung Verkehrsmanagement (Mengensteuerung z. B. über Ampeln, Zufahrtsbeschränkungen)</p> <p>M4 Umsetzung Masterplan Velo</p> <p>M5 Ausbau Mobilitätsberatungen (z. B. Mobilität in Unternehmen)</p> <p>M6 Optimierung Logistik für Gewerbe- und Güterverkehr</p> <p>M7 Förderung alternative Antriebe für städtische Fahrzeuge gemäss Fahrzeugpolitik</p> <p>M8 Weiterentwicklung Programm Stadtverkehr (z. B. Ausbau ÖV, Anpassung Verkehrsleistung MIV, alternative Antriebe, Home Office)</p>
Massnahmen von Kanton und Bund	<p>M9 Verschärfung CO₂-Grenzwerte für Personwagen und Nutzfahrzeuge</p> <p>M10 Einführung CO₂-Abgabe auf Treibstoffen oder Erhöhung Mineralölsteuer</p> <p>M11 Verankerung Mobility Pricing im Bundesrecht</p> <p>M12 Reduktion CO₂-Emissionen durch den Flugverkehr, z. B. durch CO₂-abhängige Treibstoffbesteuerung oder Start- und Landeentgelte</p>

Stand

- laufend
- geplant
- ◐ weiterführend

Wirkungsebene

- Stadtgebiet
- Stadtverwaltung

Wirkung

- ▶ direkt
- ◀ indirekt
- sehr hoch
- hoch